

# Inoges: Krefelder Reha-Spezialist holt starken Partner mit ins Boot

Der Krefelder Wolfgang K. Hoever (Salvea) verkauft 75,1 Prozent seiner Anteile an der Inoges Holdings an die Celenus GmbH - einer 100-prozentigen Tochter der börsennotierten französischen Orpea Group.



Susanne Leciejewski von der Celenus Kliniken GmbH aus Offenburg und der Krefelder Wolfgang K. Hoever von der Inoges Holding GmbH stellten gestern die neue Geschäftsverbindung vor.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

VON NORBERT STIRKEN

Wolfgang K. Hoever hat für seine Inoges Holding einen starken europäischen Partner gefunden, um den Wachstumskurs fortzusetzen. Der gebürtige Krefelder hat sein Unternehmen in den zurückliegenden 38 Jahren zu einem der führenden Anbieter im ambulanten Rehabilitationsmarkt mit 30 Standorten entwickelt. Jetzt geht der 60-jährige Familienvater und Vorstandsvorsitzende der Inoges AG mit Sitz in der Seidenstadt den nächsten Schritt. Er verkauft 74,9 Prozent seiner Holding an die Celenus-Kliniken aus Offenburg. Die wiederum sind eine 100-prozentige der in Frankreich börsennotierten Orpea AG, die alleine in Deutschland 180 Pflegeheime betreibt.

„Die Größe und Weiterentwicklung des Unternehmens bedingt den Einstieg eines starken Partners.

Mit Orpea konnten wir einen der großen europäischen Player im Gesundheitsmarkt gewinnen, der bereits im deutschen Reha- und Pflege-Hoever, Geschäftsführer der Inoges Holding.

Über den Kaufpreis ist Still-schweigen vereinbart. Hoever antwortet gestern auf die Frage, wie viel er für den Anteilsverkauf von 20 seiner 21 Gesellschaften bekommen habe, „zu wenig“. Über die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze müssten sich die rund 1000 Beschäftigten keine Sorgen machen, versprach er. Zur Frage, ob Krefeld auch in Zukunft Hauptsitz des Unternehmens bleibt, fiel die Antwort weniger verbindlich aus. Susanne Leciejewski, Vorstandsvorsitzende der Celenus Kliniken GmbH, erklärte dazu: „Wir werden auch in Zukunft hier Zentraltätigkeiten haben.“

Hoever gibt sein Baby nicht komplett aus den Händen. Er bleibt Mit-

glied der Geschäftsführung und damit auch im operativen Geschäft. Darüber hinaus kümmert sich der Krefelder weiterhin um die wirtschaftliche und medizinische Entwicklung der ältesten Reha-Klinik Deutschlands in Aachen-Burtscheid. Die Krefelder Inoges AG hat im Oktober 2015 die älteste Reha-Klinik Deutschlands übernommen – die Reha-Klinik Schwertbad. Der Komplex Aachen ist in dem Verkaufspaket nicht enthalten.

Den Erwerb der Mehrheit an der Krefelder Holding kommentierte Susanne Leciejewski von Celenus: „Das breite ambulante Dienstleistungsspektrum, das Inoges mitbringt, ist eine große Chance für Celenus. Wir freuen uns, mit allen Mitarbeitern zukünftig gemeinsam innovative Angebote mit hoher Qualität für ambulante und stationäre Rehabilitations- und Pflegeleistungen weiterzuentwickeln und auszu-

bauen. Mit der Fusion von ambulanten und stationären Rehabilitationsleistungen sowie den innovativen Angeboten und der hohen Qualität, werden wir zu einem der führenden Anbieter im deutschen Rehabilitationsmarkt. Wir wollen beide Geschäftsfelder zukünftig weiterentwickeln und ausbauen, damit unsere Patienten Dienstleistungen aus einer Hand erhalten können.“

Celenus verspricht sich vom neuen Engagement ein ergänzendes ambulantes Rehabilitationsgeschäft zum bestehenden stationären Rehabilitationsgeschäft an bislang 17 Klinikstandorten. Die neuen Mehrheitsgesellschafter wollen von der starken Reputation und der etablierten Marke „salvea“ profitieren. Der neue Fokus liegt auf städtische Regionen mit guter Infrastruktur. Viele Einrichtungen von Inoges haben bereits eine enge personelle Vernetzung mit Krankenhäusern.